



Geplante technische Umsetzung der GDI-BW

Thomas Witke

Landesvermessungsamt Baden-Württemberg

E-Mail: thomas.witke@vermbw.bwl.de

Tel.: 0711-123 2970



Landesbetrieb Vermessung

www.lv-bw.de



Baden-Württemberg

LANDESVERMESSUNGSAMT

Kernidee der GDI-BW

Dezentral vorliegende **Geodaten** sollen

- über **Geodatendienste** effektiv **zugänglich** gemacht werden,
- semantisch und technisch **interoperabel** sein,
- zur umfassenden Nutzung auf allen staatlichen Ebenen und darüber hinaus **bereitgestellt werden**,
- über **Metadaten** gut und einfach recherchierbar sein,
- unter transparenten Bezugsbedingungen, die die Nutzung nicht beeinträchtigen, **verfügbar** sein.

→ **Definitionen notwendig**



Definitionen

Geodaten

sind alle **Daten mit direktem** (z.B. über Koordinaten) **oder indirektem Bezug** (z.B. über eine Postleitzahl) zu einem bestimmten Standort oder geografischen Gebiet.

→ „**Geodatenhaltende Stellen**“ im Sinne der GDI sind öffentliche Verwaltungen auf allen Ebenen, d.h. des Bundes, der Länder und der Kommunen, die Geodaten in elektronischer Form vorhalten und bereitstellen.

Geodaten: Geobasisdaten + Geofachdaten



Definitionen

Geobasisdaten



Basisdaten des Liegenschaftskatasters

- Automatisierte Liegenschaftskarte
- Automatisiertes Liegenschaftsbuch



Basisdaten der Landesvermessung

- Digitale Topographische Karten
- Digitales Geländemodelle
- Digitale Orthophotos
-



Nutzung durch:

Städte, Gemeinden: Rahmenvereinbarung (Beitritt erforderlich)

Ressorts, Landkreise: Generalvereinbarung



Definitionen

Geofachdaten

sind **thematische Daten mit Ortsbezug**, die in der Regel auf der Grundlage der Geobasisdaten erhoben werden.

Beispiele: Umweltüberwachung, Schutzgebiete, Bodennutzung, Lärmbelastung, Bauleitplanung

→ Annexe I – III der INSPIRE-Richtlinie



Metadaten

sind Daten, die **Geodaten oder Geodatendienste beschreiben** und es ermöglichen, Geodaten und Geodatendienste zu ermitteln, in Verzeichnisse aufzunehmen und zu nutzen.



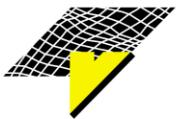


Definitionen

Geodatendienste

Geodatendienste sind **vernetzbare Anwendungen**, welche Geodaten und Metadaten in strukturierter Form über das Internet (oder das Intranet) zugänglich machen.

1. **Suchdienste:** Suche nach Geodaten und Geodatendiensten auf der Grundlage von Metadaten,
2. **Darstellungsdienste:** Anzeige darstellbarer Geodaten, Navigation, Zoomen, Nutzung als Hintergrund,
3. **Downloaddienste:** Herunterladen von und direkter Zugriff auf Kopien von Geodaten,
4. **Transformationsdienste:** Umwandlung von Geodaten zur Ermöglichung einer interoperablen Nutzung.



Definitionen

Interoperabilität

Kombinierbarkeit von Daten bzw. Kombinierbarkeit und Interaktionsfähigkeit verschiedener Systeme und Techniken unter **Einhaltung gemeinsamer Standards und Normen.**

Die Interoperabilität der Geodaten und Geodatendienste lässt sich mit vertretbarem Aufwand nur sicherstellen, wenn die Geodaten und die Geodatendienste einen **gemeinsamen Bezug** haben.

Die amtlichen **Geobasisdaten** werden deshalb schon im GeoZG als fachneutrale Kernkomponente der nationalen GDI festgelegt.



Konkrete Vorgaben zur technischen Umsetzung der GDI-BW **Beschlüsse des Begleitausschusses GDI-BW (15.04.2008)**

- Zustimmung zum Architekturkonzept der GDI-DE
- Entwicklung einer Gesamtkonzeption GDI-BW
- Erstellung und Weiterentwicklung eines Geoportals BW
- Aufbau eines Metadatenkatalogs BW
- Einrichtung von 2 AG:
 - AG Gesamtkonzeption GDI-BW
 - AG Geoportal BW
- Auftrag an das GDI-Kompetenzzentrum (GDI-KomZ), die Leitung der 2 AG zu übernehmen.



AG Geoportal BW

Landesverwaltung
MLR, UM, IM, RPF, LUBW, LV

Kommunen
LKT: AK GIS
ST: AG 62 + AK GIS

**Körperschaften
im öffentlichen Auftrag**
DVV BW

AG Geoportal BW

Wissenschaft
HfT Stuttgart /
Universität Stuttgart

Wirtschaft
IHK Ulm /
ISTE / SES GmbH

Leitung der AG: GDI-Kompetenzzentrum
(Landesvermessungsamt)



Umsetzung Geoportal BW

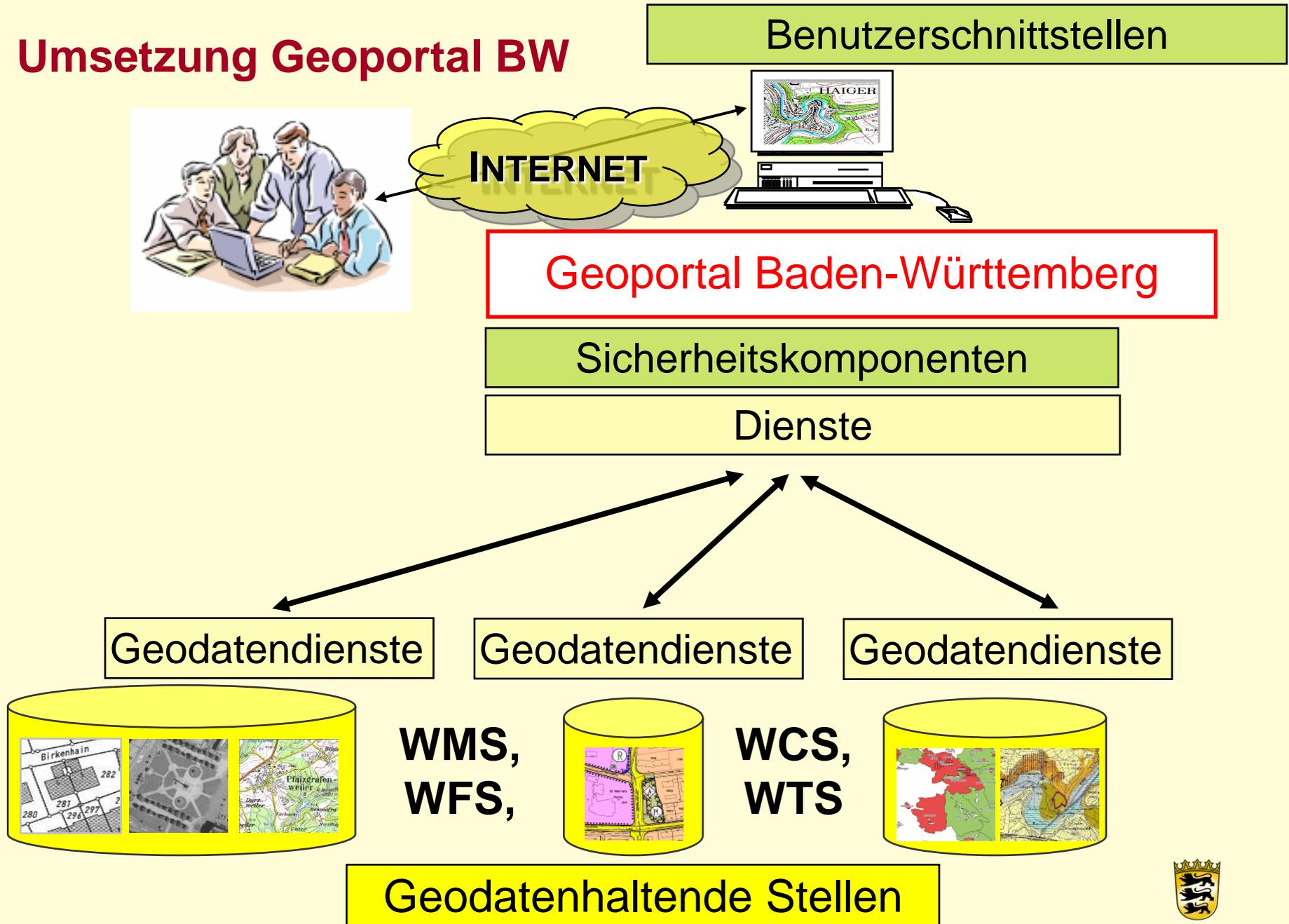
- Das Geoportal BW dient nicht dazu, die bisherigen Angebote der geodatenhaltenden Stellen abzulösen, sondern es soll für den Nutzer als **ein** zentraler Zugangspunkt für die Suche nach Geodaten und Geodatendienste vereinfachen.
- Das Geoportal BW beinhaltet einen übergreifenden, dienstebasierten Zugriff auf die Geodaten der Landesverwaltung, der kommunalen Verwaltungsträger und anderer angeschlossener Fachdatenanbieter (freiwillig).
- Das Geoportal BW wird sich an Standards und Normen in Bezug auf die Offenheit und Erweiterbarkeit des Systems halten.
- Bisherige Erfahrungen sollen in den Aufbau des Geoportals BW einfließen, um die Nutzung zu vereinfachen.



Geplante technische Umsetzung der GDI-BW

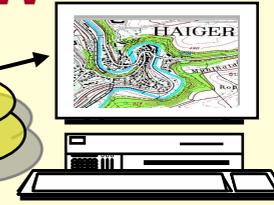
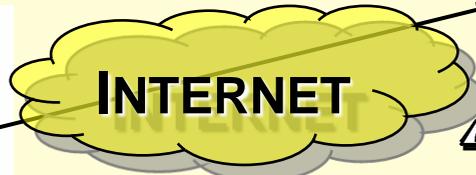


Umsetzung Geoportal BW



Metadatenuche im Geoportal BW

Metadatenprofil GDI-DE



Geoportal Baden-Württemberg

Katalogdienste

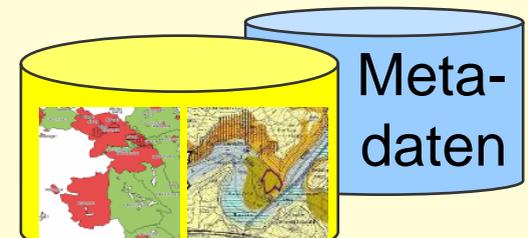
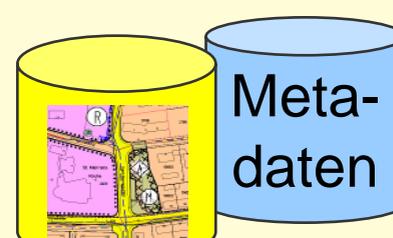
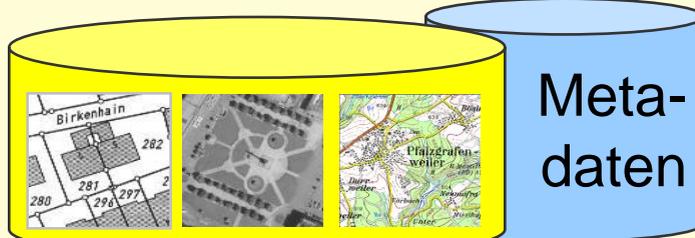


Metadatenprofil GDI-BW

Katalogdienst

Katalogdienst

Katalogdienst



C
S
W

Bspe.: Metadatenprofil LV

Metadatenprofil
Kommune

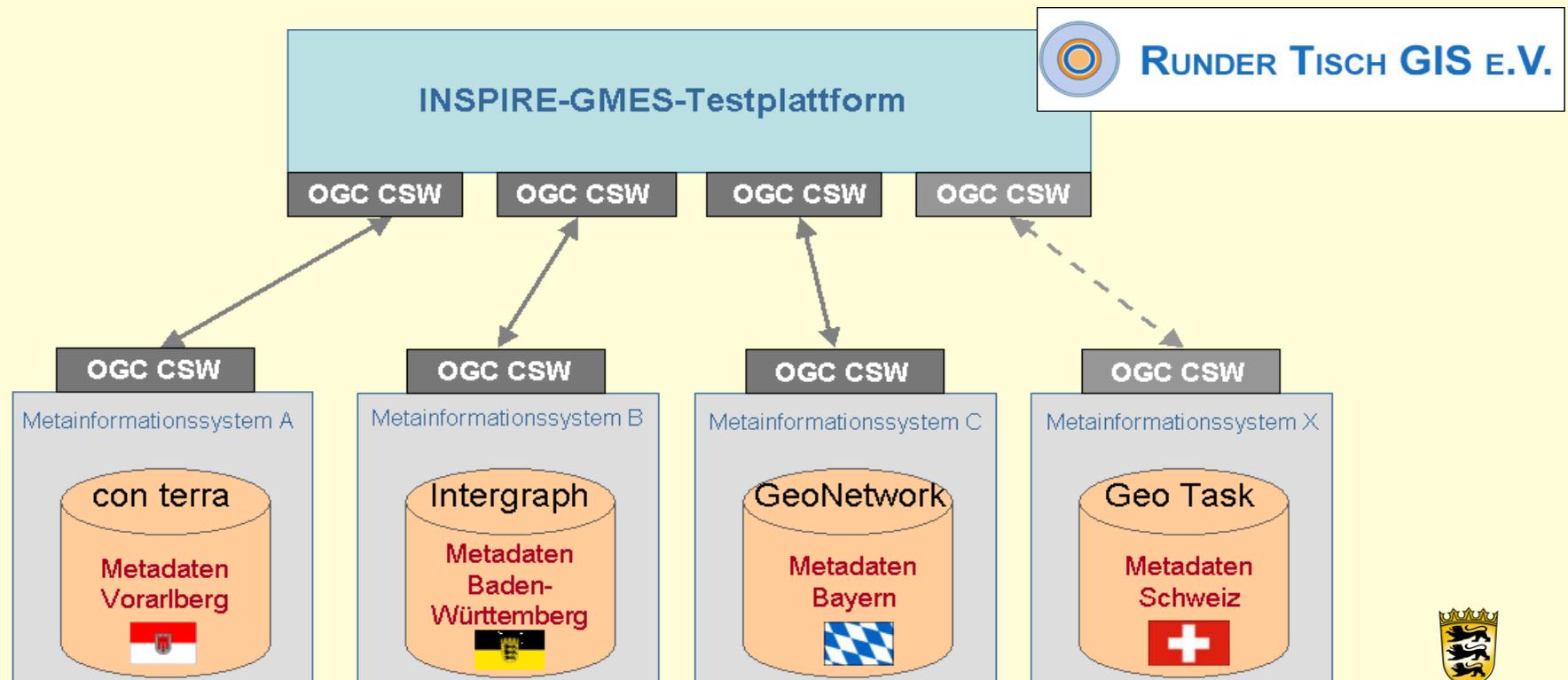
Metadatenprofil RIPS



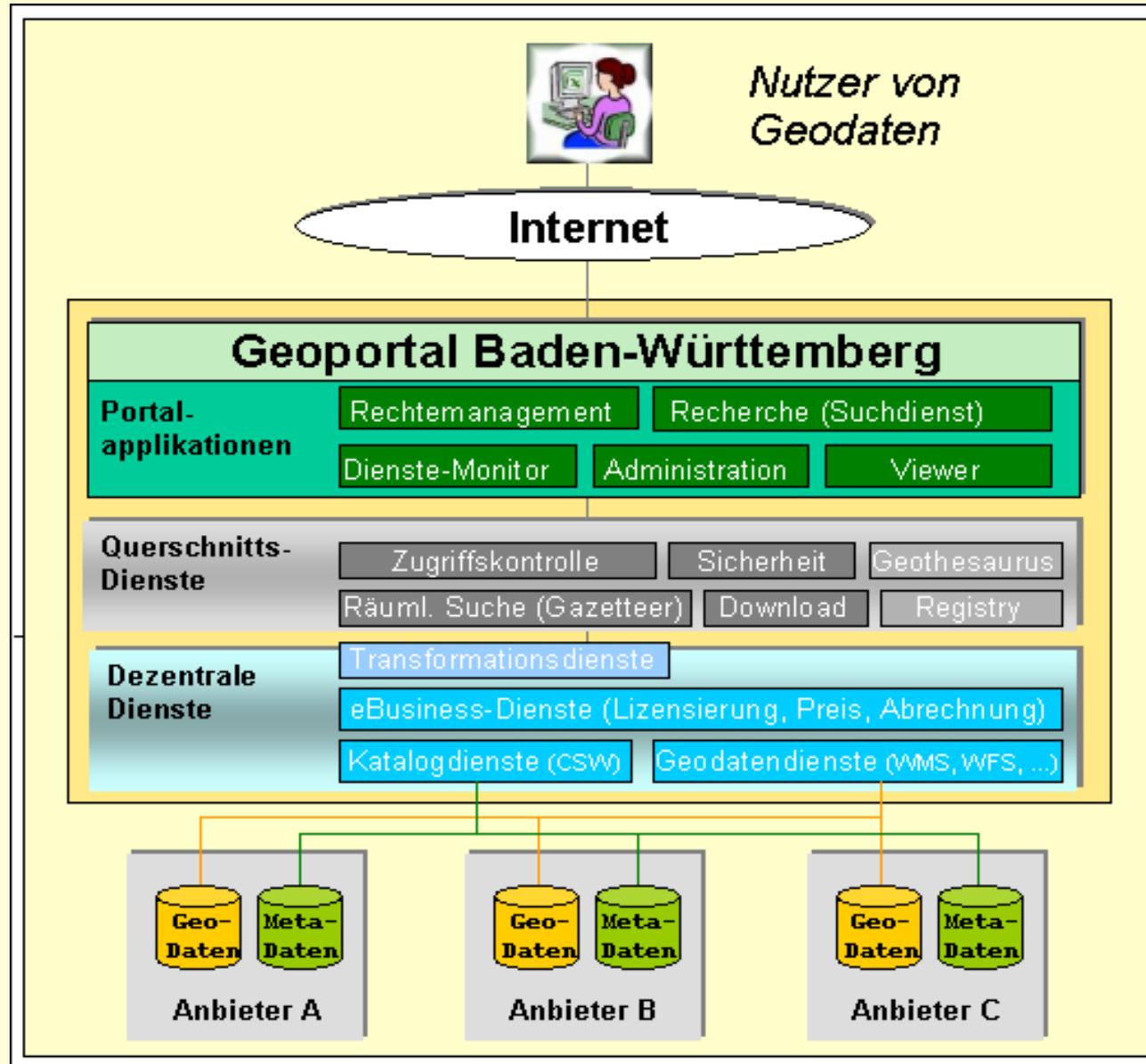
Metadatenprojekt: INSPIRE-/GMES-Testplattform

Projektidee:

Gemeinsame Nutzbarkeit von Katalogdiensten-Diensten (CSW) verschiedener Hersteller mit Metadaten aus verschiedenen Ländern und von verschiedenen Fachbehörden



Architektur Geoportal BW



**Detaillierte
Darstellung
siehe Ausstellung
MLR-Stand**



Konsequenzen aus INSPIRE/GDI für geodatenhaltende Stellen

- Ersterfassung und Bereitstellung von Metadaten gemäß den Vorgaben von INSPIRE oder von GDI-BW
- Geometrische und semantische Harmonisierung der Geodaten für die Bereitstellung, z.B. Überführung des Basis-DLM in das AFIS-ALKIS-ATKIS-Referenzmodell
- Aufsetzen von Geodatendiensten (z.B. WMS, WFS) und von Katalogdiensten, um Geodaten und Metadaten zur Verfügung zu stellen



Potenzial für geodatenhaltende Stellen und für Dienstleister

- Erleichterung der Lösung hoheitlicher Aufgaben durch standardisierten und browserorientierten Zugriff auf dezentral verteilte Geodaten und Geodatendienste
- Vereinfachter Datenaustausch mit anderen öffentlichen Verwaltungen
- Erfüllung der Berichtspflichten z.B. aufgrund der EU- Umgebungslärmrichtlinie
- Wirtschaftlichere Nutzung von Geodaten durch geringere Kosten und höheren Nutzen
- Positionierung als Dienstleister zur Unterstützung der INSPIRE-Richtlinie oder der Vorgaben von GDI-BW
- Möglichkeit des Angebots neuer Produkte, neuer Dienste und neuer Dienstleistungen



Informationen für Entscheidungsträger



Geoinformationssysteme

ENTWURF

INSPIRE
für Entscheidungsträger

Verfasser

M. Schilcher, Technische Universität München, Fachgebiet Geoinformationssysteme
A. Fichtinger, Technische Universität München, Fachgebiet Geoinformationssysteme
K. Jaenicke, Technische Universität München, Fachgebiet Geoinformationssysteme
V. Kraut, Technische Universität München, Fachgebiet Geoinformationssysteme



RUNDER TISCH GIS E.V.



RUNDER TISCH GIS E.V.

www.rtg.bv.tum.de



Besuchen Sie die GDI-BW unter

www.geoportal-bw.de

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!

